



Johanna Weigl-Mühlfeld • Bergstr.21 85625 Baiern / Antholing

Landratsamt Ebersberg

zu Hd. Herrn Landrat Gottlieb Fauth und an alle Kreisräte/-innen

Eichthalstraße 5

85560 Ebersberg



5. Juli 2008

DSL-Ausbau im Landkreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

zur Behandlung in der nächsten Kreistagssitzung am 28. Juli stelle ich folgende Anträge:

1. Antrag

Im Interesse

- einer Förderung der Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes
- sowie der Gesundheitsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ebersberg,

wird der Kreistag dem Landratsamt den Auftrag geben, für sämtliche Gemeinden des Landkreises eine leistungsstarke und kostengünstige Internet-Versorgung mit DSL (digital subscribe line) im Benehmen mit den Gemeinden zu planen bzw. entsprechende Planungsaufträge zu erteilen.

Begründung zum 1. Antrag:

Eine leistungsstarke DSL-Internet-Versorgung ist heute für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Heimarbeitsplätze eine existentielle Notwendigkeit. Leider haben die betreffenden Firmen nur die Siedlungsschwerpunkte mit diesen „Datenautobahnen“ versorgt. Der ländliche Raum wurde dadurch benachteiligt. So auch in unserem Landkreis, wo viele Gemeindeteile noch keinen entsprechenden Anschluss erhalten haben.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass gerade kleinere Gemeinden gegenüber der Telekom nicht das Verhandlungsgewicht haben wie ein geschlossener Landkreis.

Denkbar wäre auch, die umliegenden Gemeinden aus den Nachbarlandkreisen mit einzubeziehen, um die technische Planung in unserem Sinne zu erleichtern und das Verhandlungsgewicht nochmals zu verstärken.



Johanna Weigl-Mühlfeld • Bergstr.21 85625 Baiern / Antholing

Seite 2 zum Schreiben an das Landratsamt Ebersberg vom 5. Juli 2008

2. Antrag

Die DSL-Anbindung für den Landkreis erfolgt mit einem sogenannten „echten“, also leitungsgebundenen und damit leistungsstarken DSL.

Begründung zum 2. Antrag:

Sogenannte Funk-DSL-Verbindungen sind bei weitem langsamer und störanfälliger als leitungsgebundenes DSL. Darüber hinaus basiert eine Funkverbindung auf einer Technik, deren gesundheitliche Unbedenklichkeit in Langzeitstudien nicht erwiesen ist.

Im Interesse unser Bürger im Landkreis und eines verantwortungsvollen Handelns, das dem Gesundheitsschutz unserer Bürger gerecht wird, gibt es derzeit keine Alternative.

Zusammenfassend hier die Argumente für eine Förderung des leitungsgebundenen Ausbaus:

- Vermeidung zusätzlicher gesundheitlicher Gefahren durch weiter steigenden Elektrosmog.
- Höhere Datenübertragungsraten bei einem leistungsfähigen leitungsgebundenen DSL-Netz im Gegensatz zum sogenannten Funk-DSL
- Geringere Störanfälligkeit innerhalb des leitungsgebundenen DSL-Systems und Freiheit von Störauswirkungen auf andere technische Geräte
- Höhere Datensicherheit des leitungsgebundenen Datenaustauschs gegenüber der Funkübertragung
- Das Gebot des diskriminierungsfreien Zugangs zur Leitungsinfrastruktur der Telekom wird durch die Bundesnetzagentur überwacht und gestattet die Nutzung der Glasfaserkabel auch durch andere Anbieter.



Johanna Weigl-Mühlfeld • Bergstr.21 85625 Baiern / Antholing

Seite 3 zum Schreiben an das Landratsamt Ebersberg vom 5. Juli 2008

3. Antrag

Der Kreistag fordert die Kreisverwaltung auf, die dazu nötigen Finanzmittel von der Bayerischen Staatsregierung bzw. den dafür zuständigen Stellen an, die vor wenigen Tagen mit 19 Millionen Euro (Zeitungsmeldung vom 1. Juli 2008) für diese Zwecke versprochen worden sind. Sollten nur die Gemeinden beauftragt sein, Förderanträge zu stellen, werden sie von der Kreisverwaltung beraten und unterstützt.

Die Verwaltung des Landratsamts holt dazu sofort Auskunft über die notwendigen Voraussetzungen einer Förderung ein.

Begründung zum 3. Antrag:

Nach Bekanntgabe der Förderung ist anzunehmen, dass viele Gemeinden in den Genuss der Förderung kommen wollen, wobei die Gesamtkosten einer kompletten DSL-Versorgung für den bayerischen Raum noch offen sind. Eile ist daher geboten, bevor die Fördergelder aufgrund der Nachfrage versiegen.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Weigl-Mühlfeld, Kreisrätin